

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Kulturausschusses am 13.09.2016
(10. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Sachstand Haus Meer Vorlage: FB4/0142/2016	4
3 Restaurierung des Büdericher Ehrenmals - mündlicher Bericht	5
4 Verschiedenes aus der Denkmalpflege	6
5 Fresco "Bildkarte von Büderich" im Verwaltungsgebäude Dr.-Franz-Schütz-Platz Vorlage: DezIII/0212/2015	6
6 II. Änderung der Entgeltordnung für das Forum Wasserturm und die Teloy-Mühle vom 16. Oktober 2003 Vorlage: FB3/0471/2016	7
7 IV. Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadtbibliothek Meerbusch Vorlage: FB3/0475/2016	7
8 VII. Änderung der Entgeltordnung für die Volkshochschule der Stadt Meerbusch Vorlage: FB3/0455/2016	8
9 VI. Änderung der Gebührensatzung der Städtischen Musikschule Vorlage: FB3/0482/2016	8
10 Workshop "Demografie und Kultur" in Zusammenarbeit mit dem Kulturraum Niederrhein e. V.	8
11 Anträge	9
12 Anfragen	9
12.1 Anfrage der FDP-Fraktion zu Haus Meer Vorlage: FB3/0059/2016	9
13 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	9
14 Termin der nächsten Sitzung: 24. November 2016	10
15 Verschiedenes	10

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Georg Neuhausen Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Frau Marlies Homuth-Kenkliès Ratsmitglied Vertretung für Herrn Claus Fischer

Herr Thomas Jung Ratsmitglied

Herr Franz-Josef Jürgens Ratsmitglied

Herr Franz-Josef Radmacher Sachkundiger Bürger

Frau Verena Schäfer Sachkundige Bürgerin

Herr Gerd van Vreden Ratsmitglied

Herr Jörg Wartchow Ratsmitglied

Frau Birte Wienands Sachkundige Bürgerin

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Herr Norbert Paas Sachkundiger Bürger Vertretung für Frau Christa Buers

von der FDP-Fraktion

Herr Klaus Rettig Ratsmitglied Vertretung für Herrn Jörg Schleifer
ab 17:45 Uhr

Herr Jörg Schleifer Sachkundiger Bürger anwesend bis 17:45 Uhr

Herr Christian Welsch Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Torsten Schmitt Sachkundiger Bürger

Frau Dr. Karen Schomberg Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Herr Dieter Schmoll Sachkundiger Bürger Vertretung für Frau Stefani Schmoll

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Gerd Dieter Hünseler Ratsmitglied

Beratende Mitglieder

Frau Vera Wiegner-Broscheit Fraktion Aktive Bürger Meerbusch - Die Aktiven

von der Verwaltung

Herr Frank Maatz

Herr Dr. Just Gérard

Herr Detlef Krügel

Frau Stephanie Roters

Frau Dr. Rosemarie Vogelsang

Erster Beigeordneter

Beigeordneter

Bereichsleiter Fachbereich 3

Denkmalschutz und Denkmal-

pflege

Ehrenamtliche Denkmalbeauf-

tragte

Schriftführer

Herr Thomas Cieslik

Fachbereich 3

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Claus Fischer

Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Frau Christa Buers

Sachkundige Bürgerin

von der UWG-Fraktion

Frau Stefani Schmoll

Sachkundige Bürgerin

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Ausschussvorsitzender Neuhausen die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Sodann beantragt sachkundiger Bürger Schleifer, TOP 12.1 aus inhaltlichen Gründen unter TOP 2 zu behandeln. Dem wird nicht widersprochen.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Frau Andrea Blaum fragt, ob sich zum Zeitpunkt des Beginns der Renovierungsarbeiten im Alten Kirchturm in Meerbusch Buderich, Jungvögel im dortigen Horst der Turmfalken befunden hätten.

Beigeordneter Dr. Gérard antwortet, nach seinen Recherchen ende die Brutzeit der Turmfalken im Juli. Das Gerüst sei im August aufgestellt worden.

2 Sachstand Haus Meer Vorlage: FB4/0142/2016

Beigeordneter Dr. Gérard erläutert die Vorlage der Verwaltung. Er unterstreicht besonders, dass der neue Eigentümer des Geländes, Herr Soliman, bereits erste vorläufige Maßnahmen zur Sicherung der schutzwürdigen Bausubstanz ergriffen habe. Der Eigentümer sehe sich mit zahlreichen Anfragen konfrontiert und müsse sich erst einmal orientieren. Daher habe Herr Soliman entschieden, dass er sich dem Ausschuss zu einem späteren Zeitpunkt als neuer Eigentümer vorstellen wolle.

Zur Frage, wie es mit dem Areal weitergehe, erklärt Herr Gérard, es sei geplant, den bebaubaren Bereich, insbesondere auf dem Grundriss des ehemaligen Schlosses sowie der Remise, wirtschaftlich zu nutzen. Herr Soliman sei der Auffassung, dass sich dieser bebaute Teil auch selbst tragen müsse. Demgegenüber solle das Gelände des Weyhe-Parks nach seiner Wiederherstellung für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dieses Ziel sei aber nur mit ehrenamtlichem Engagement durch den Förderverein Haus Meer sowie mit kommunaler Unterstützung erreichbar. In beiden Fällen sei beabsichtigt, die Arbeiten durch fachlich spezialisierte Architekturbüros ausführen zu lassen. Grundsätzlich suche der Eigentümer sowohl den Dialog mit den Fachleuten als auch mit dem Förderverein Haus Meer, der Verwaltung und später dann dem LVR-Amt für Denkmalpflege. Das ganze Vorhaben sei nicht kurzfristig in 2-3 Jahren zu realisieren, sondern eine mittelfristige Planung, da unter anderem ein neuer Bebauungsplan erstellt werden müsse.

Sachkundiger Bürger Schleifer fragt nach, ob es für einen Bebauungsplan für das Gelände Haus Meer den Aufstellungsbeschluss gebe. Dr. Gérard antwortet, davon sei ihm nichts bekannt.

Zur Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion teilt er mit, die Stadt habe kein Vorkaufsrecht nach § 32 Denkmalschutzgesetz auf das Gelände Haus Meer. Dem neuen Eigentümer seien Zusagen nur in denkmalrechtlich konformem Rahmen gemacht worden. Auf Nachfrage ergänzt er, diese bestünden in Beratung, eine Rechtsberatung sei jedoch ausdrücklich ausgeschlossen.

Ratsherr Banse fragt unter Bezug auf die Informationsvorlage der Verwaltung nach, ob der Begriff „Zumutbarkeit“ bedeute, dass wie im Falle der alten Vikarie nun doch wieder mit zweierlei Maß gemessen werde. Dr. Gérard antwortet, der Begriff der Zumutbarkeit sei ein unbestimmter Rechtsbegriff, also im Gesetz selbst nicht definiert, sondern durch Lehre und Rechtsprechung bestimmt. Im Kern sei damit gemeint, dass der Eigentümer eines Denkmals nur zu notwendigen Sicherungsmaßnahmen herangezogen werden könne, die auch in angemessenem Verhältnis zur wirtschaftlichen

Belastbarkeit stehen. Was genau einem Eigentümer zugemutet werden könne, müsse im Einzelfall geprüft werden. Es sei durchaus erlaubt, dass mit dem Objekt Gewinne erzielt werden.

Sachkundiger Bürger Radmacher erklärt, man befinde sich nach jahrelangem Stillstand an einem Wendepunkt. Dass der neue Eigentümer auf die Beteiligten zugehe, sei u. a. daran erkennbar, dass er am Tag des offenen Denkmals für längere Zeit auf dem Gelände anwesend gewesen sei. Er erwarte einen Fortschritt in kleinen Schritten und empfehle dem Ausschuss seinerseits auf den neuen Eigentümer zuzugehen.

Diese Ansicht unterstützt auch sachkundiger Bürger Schmoll, der dafür plädiert, offen mit dem Eigentümer umzugehen.

Sachkundiger Bürger Schleifer äußert sich aufgrund bisheriger Erfahrungen skeptisch. Abschließend fasst Ausschussvorsitzender Neuhausen zusammen, dass die Meinungen noch weit auseinanderliegen. Er selbst vertritt die Ansicht, dass dem neuen Eigentümer die Chance eingeräumt werden solle, seine Ideen zu präsentieren.

Zu der Bitte, das Gutachten über das Ergebnis der archäologischen Probegrabungen den Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen, wiederholt Dr. Gérard seine Aussage, das Gutachten sei privat in Auftrag gegeben worden und ergänzt, Herr Soliman habe das Schriftstück dem Vorbesitzer abgekauft. Bislang sei er nur berechtigt, die Stellungnahme des LVR-Amtes zur Verfügung zu stellen. Diese liege den Ausschussmitgliedern nun vor.

3 Restaurierung des Büdericher Ehrenmals - mündlicher Bericht

Beigeordneter Dr. Gérard nimmt zum Stand der Angelegenheit Stellung. Die feierliche Wiedereröffnung habe nicht wie geplant am 11. September stattfinden können, da die Arbeiten im Innenraum des Alten Kirchturms bis dahin nicht abgeschlossen werden konnten.

Wegen neuer Feststellungen habe die Stadt zu einem Expertentreffen eingeladen, bei dem Vertreter des LVR und der Stadtverwaltung Meerbusch, eine Vertreterin des Museums Moyland, ein Vertreter des Rheinischen Vereins sowie der Architekt anwesend waren. Eine Zusammenfassung des Expertengesprächs ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Eva Beuys als Inhaberin des Urheberrechts sei inzwischen um Zustimmung gebeten worden.

Ratsherr Banse bemängelt, dass eine so kleine Baustelle so lange Zeit in Anspruch genommen habe. Der Kirchturm habe über ein halbes Jahr leer gestanden, da sei genügend Zeit gewesen, das Projekt abzuschließen. Des Weiteren möchte er wissen, wie die Zugänglichkeit für das Publikum künftig geregelt werden wird.

Dr. Gérard entgegnet, die Diskussionen seien sehr langwierig gewesen. Über eine Ausweitung der Zugänglichkeit müsse im Rahmen der Haushaltsberatungen gesprochen werden, da diese mit Mehrkosten verbunden sei.

Ratsfrau Homuth-Kenklied fragt, ob die Graffiti auf der Außenwand des Kirchturms bereits entfernt wurde. Dr. Gérard sagt zu, dass die Verwaltung dies überprüft und nötigenfalls die Entfernung veranlasst.

4 Verschiedenes aus der Denkmalpflege

./.

5 Fresco "Bildkarte von Büderich" im Verwaltungsgebäude Dr.-Franz-Schütz-Platz Vorlage: DezIII/0212/2015

Beschluss:

1. Die CDU-Fraktion beantragt, in Änderung des Beschlusssentwurfs zu DezIII/0212/2015 möge der Kulturausschuss beschließen, das Wandgemälde „Bildkarte von Büderich“, das sich im Eingangsbereich des Verwaltungsgebäudes Dr.-Franz-Schütz-Platz befindet, nicht freizulegen.
2. Die SPD-Fraktion beantragt, dass die Verwaltung zusätzlich die technischen Voraussetzungen dafür schafft, dass bei Bedarf am Originalort eine Bildprojektion des Wandgemäldes zu jeder Zeit möglich ist.
3. Wie im Beschlusssentwurf zu DezIII/0212/2015 beschließt der Kulturausschuss die Anbringung einer Tafel, auf der die Historie des Gebäudes insbesondere in der Zeit des Nationalsozialismus dargestellt wird.

Abstimmungsergebnis:

zu 1: Der Antrag der CDU-Fraktion wird einstimmig angenommen.

zu 2:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU		7	1
SPD	3	3	
FDP	1	1	
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	
Die Linke und Piratenpartei		1	
GESAMT	4	12	1

Der Antrag der SPD-Fraktion ist damit abgelehnt.

zu 3:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		1
SPD	3		
FDP	1		1
Bündnis 90/Die Grünen	2		
UWG	1		
Die Linke und Piratenpartei		1	
GESAMT	14	1	2

Der im Beschlusssentwurf zu DezIII/0212/2015 vorgeschlagenen Anbringung einer Informationstafel wird damit zugestimmt.

Beigeordneter Dr. Gérard stellt die drei Möglichkeiten dar, die von der Verwaltung in der Vorlage DezIII/0212/2015 aufgezeigt worden waren. Sowohl die Banalität des Motivs als auch die immensen Kosten sprächen gegen eine völlige Freilegung des Wandgemäldes. Außerdem sei dies nicht ohne Beschädigungen möglich, da sich an einigen Stellen der Putz mit dem darunter liegenden Gemälde

verbunden habe. Daher bleibe die Verwaltung bei ihrem Vorschlag einer dokumentarischen Darstellung durch Freilegung eines kleinen Ausschnitts.

Ratsherr Wartchow beantragt im Namen der CDU-Fraktion, das Gemälde komplett unter dem Putz zu belassen. Das Bildmaterial sei für Kinder ohne Wert. Daher sei eine begleitende Tafel, auf der auf die frühere Bestimmung des Hauses hingewiesen wird, ausreichend und angemessen.

Ehrenamtliche Denkmalbeauftragte Dr. Vogelsang spricht sich gegen eine Teilfreilegung aus. Sie ist der Auffassung, dass eine völlige Freilegung des Wandgemäldes ein wichtiger Beitrag zur Vermittlung eines Geschichtsbewusstseins bei Kindern leisten könne und anschaulich zeige, wie verharmlosend die Nationalsozialisten ihre Ideologie verbreitet hätten.

Ratsherr Schmoll stellt fest, die Zeit müsse reif für eine Freilegung sein. Solange noch die Gefahr bestünde, dass braune Gruppen ihren Nutzen daraus zögen, solle das Bild besser verschlossen bleiben.

Auch Ratsherr Banse ist der Meinung, das Bild solle unter Putz bleiben. Er beantragt aber, dass zusätzlich die Möglichkeit einer anlassbezogenen Bildprojektion für pädagogische Zwecke geschaffen wird.

Auch Ratsherr Welsch erklärt für die FDP-Fraktion, das Gemälde solle unsichtbar bleiben und schließt sich dem Vorschlag an, einen Beamer zu installieren.

Anschließend lässt Ausschussvorsitzender Neuhausen über die beiden Anträge und den Satz 2 aus dem Beschlussvorschlag DezIII/0212/2015 der Verwaltung abstimmen.

6 II. Änderung der Entgeltordnung für das Forum Wasserturm und die Teloy-Mühle vom 16. Oktober 2003
Vorlage: FB3/0471/2016

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat, die als Anlage beigefügte II. Änderung zur Entgeltordnung für das Forum Wasserturm und die Teloy-Mühle zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Erster Beigeordneter Maatz erläutert die Vorlage. Der Ausschuss stimmt ohne weitere Wortmeldung über die Vorlage der Verwaltung ab.

7 IV. Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadtbibliothek Meerbusch
Vorlage: FB3/0475/2016

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Meerbusch, die beigefügte IV. Änderung der Benutzungs- und Gebührensatzung der Stadtbibliothek Meerbusch zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Erster Beigeordneter Maatz erläutert die Vorlage. Der Ausschuss stimmt ohne weitere Wortmeldung über die Vorlage ab.

**8 VII. Änderung der Entgeltordnung für die Volkshochschule der Stadt Meerbusch
Vorlage: FB3/0455/2016**

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat, die als Anlage beigefügte VII. Änderung zur Entgeltordnung für die Volkshochschule der Stadt Meerbusch zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Erster Beigeordneter Maatz erläutert die Vorlage. Der Ausschuss stimmt ohne weitere Wortmeldung über die Vorlage ab.

**9 VI. Änderung der Gebührensatzung der Städtischen Musikschule
Vorlage: FB3/0482/2016**

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Meerbusch, die beigefügte sechste Änderung der Gebührensatzung der Städtischen Musikschule zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Erster Beigeordneter Maatz erläutert die Vorlage. Der Ausschuss stimmt ohne weitere Wortmeldung über die Vorlage ab.

10 Workshop "Demografie und Kultur" in Zusammenarbeit mit dem Kulturraum Niederrhein e. V.

Erster Beigeordneter Maatz informiert den Ausschuss über den geplanten Workshop. Bei einem Gespräch zwischen der Kulturverwaltung und dem Ausschussvorsitzenden habe man die Frage, wie die Kultur in Meerbusch künftig gestaltet werden soll, erörtert. Dabei stand insbesondere die Frage im Raum, wie diejenigen erreicht werden können, die nicht zu den Besuchern des städtischen Veranstaltungsangebots zählen. Gesucht würden Ideen, die dazu führen, Kultur für breitere Bevölkerungsgruppen interessanter zu machen.

Diese Fragen hätten auch das Interesse der Initiative „Kulturraum Niederrhein“ gefunden. Das Ergebnis sei nun, einen Workshop im Rahmen eines Symposiums für die gesamte Region durchzuführen. Dieses werde aller Voraussicht nach im Oktober 2017 im Zeughaus/Neuss stattfinden und durch

das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen ausgerichtet. Einer der Workshops dieses Symposiums sei der Meerbuscher Beitrag zum demografischen Wandel.

Ratsherr Welsch möchte wissen, für welchen Teilnehmerkreis die Veranstaltung geplant sei. Herr Maatz antwortet, die Adressaten seien alle Kunstinteressierten, also sowohl die Mitglieder des Kulturausschusses als auch die Künstlervereinigungen sowie einzelne Künstler.

Sachkundige Bürgerin Wiegner-Broscheit fragt nach, was sie sich unter der Veranstaltung inhaltlich vorzustellen habe. Herr Maatz wiederholt seine Feststellung, dass die Stadt mit ihrem Veranstaltungsangebot die jüngeren Menschen nicht so erreiche wie gewünscht. Da auch andere ähnliche Probleme hätten, könne der Austausch mit Fachleuten dazu führen, neue Ideen zu entwickeln, und sich bei dem Bestreben, der Kultur eine Zukunft zu geben, gegenseitig zu ergänzen und zu unterstützen.

Ratsherr Welsch begrüßt einen Workshop zu diesem Thema und sagt, er freue sich auf die Veranstaltung.

11 Anträge

Es gingen keine weiteren Anträge ein.

12 Anfragen

12.1 Anfrage der FDP-Fraktion zu Haus Meer Vorlage: FB3/0059/2016

Die Anfrage wurde unter TOP 2.1 behandelt.

13 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

Ratsherr Banse kritisiert, dass der Einladung keine Beschlusskontrolle beigefügt sei. StVD Krügel antwortet, in der letzten Sitzung des Ausschusses seien keine Beschlüsse gefasst worden. Daher gebe es auch keine Beschlusskontrolle.

Ratsherr Banse sieht dennoch eine „gewisse Nachlässigkeit“ der Verwaltung im Umgang mit der Beschlusskontrolle. In der nachfolgenden Diskussion wünschen sich mehrere Ausschussmitglieder eine Rückmeldung zu den Anregungen bzw. Arbeitsaufträgen an die Verwaltung. Erster Beigeordneter Maatz sagt zu, künftig unter dem TOP Bericht der Verwaltung mündlich über die Umsetzung der Anregungen aus dem Ausschuss zu berichten.

Ratsfrau Schomberg mahnt die Aktualisierung der Internetseite zur Städtepartnerschaft mit Fouesnant an. Erster Beigeordneter Maatz erklärt, die Neugestaltung der städtischen Homepage sei in Arbeit. Er bittet um Verständnis, dass einige Anregungen erst mit der Neugestaltung umgesetzt werden. Eine mögliche Verlinkung mit der Internetseite der Stadt Fouesnant werde die Verwaltung aber prüfen und dazu eine Rückmeldung geben.

[Anm. d. Schriftführers: der Link zur Homepage der Stadt Fouesnant wurde inzwischen gesetzt.]

14 Termin der nächsten Sitzung: 24. November 2016

15 Verschiedenes

StVD Krügel stellt den neuen eCircle der Stadtbibliothek vor, ein Terminal, an dem die Nutzer das digitale Angebot der Bibliothek vor Ort ansehen und die Medien auch direkt ausleihen können. Der eCircle mache die digitalen Medien „begreifbarer“ und lade zum Stöbern, Blättern und Lesen ein.

Meerbusch, den 10. Oktober 2016

Georg Neuhausen
Ausschussvorsitzender

Thomas Cieslik
Schriftführer/in